

1826⁶ FML., 1832 Festungskmdt. in Komorn.

L.: *Hirtenfeld; K.A. Wien; Wurzbach.*

Balajthy Robert, Schauspieler. * Wien, 30. 10. 1855; † Wien, 10. 8. 1924. War nach Wanderjahren bei der Meininger Truppe in München und am Wr. Raimundtheater tätig; 1910 von Baron Berger (s. d.) ans Burgtheater berufen, verkörperte er große Bauernrollen: Fuhrmann Henschel, Steinklopferhans, Meineidbauer, und schied 1912 wegen nervöser Angstzustände von der Bühne; endete durch Selbstmord.

L.: *N.Fr.Pr. vom 11. 8. 1924; Lothar; Rub S. 219; Eisenberg; Kosch, Theaterlexikon.*

Balassa Johann, Mediziner. * Sárszent-Lörincz (Kom. Tolna), 5. 5. 1814; † Budapest, 19. 12. 1868. Stud. in Wien, 1838 Dr. med., Ass. an der chirurgischen Klinik unter Schuh, 1842 Prof. der Anatomie in Pest. Er wirkte für den Aufschwung der Medizin in Ungarn, suchte die damals neuen Lehren der pathologischen Anatomie für die chirurgische Diagnostik auszunützen, vollführte als einer der ersten Laparotomien und war besonders bekannt für Steinschnitt und plastische Chirurgie. Er gab Anstoß zur Gründung der ärztlichen Bucherverlagsges. und bildete zahlreiche Schüler heran.

W.: Zahlreiche Artikel in d. WMW., im „Orvosi hetilap“; 2 Monographien über plastische Operationen.

L.: *Schönbauer; Hirsch; Pagel; Gulyás I.*

Balassa Konstantin, Offizier und Hippologe. * Ochrida (Mazedonien) 1795; † 10. 1. 1862. Trat 1813 in das Heer ein, machte die Feldzüge 1813–15 mit und wandte sich dann der Hippologie zu. 1839 Mjr. i.R.

W.: *Der Hufbeschlag ohne Zwang*, 1828, (erschien in 7 Sprachen und mehreren Aufl.); *Die Zähmung des Pferdes*, 1835 und 1844; *Schnelldressur der Pferde*, 1860; *Der Umgang mit Pferden*, 1860.

L.: *K.A. Wien; Wurzbach; Révai 2, S. 479; Uj Idök.*

Balatka Hans, Musiker, * Hoffnungsthal b. Olmütz, 5. 3. 1827; † Chicago, 17. 4. 1899. Schüler Sechters, begründete 1849 den Musikverein in Milwaukee, 1869 Dir. der Philharmonischen Ges. in Chicago, erwarb sich große Verdienste um die Musikpflege in den USA.

L.: *Der Musikver. von Milwaukee, 1850–1900*, hrsg. vom Musikver. Milwaukee, 1900; *A.B. Faust, Das Deutschtum in den Vereinigten Staaten in seiner Bedeutung für die amerik. Kultur*, 1912; *Frank-Altman; Thompson; NDB.*

Balbi Adrian von, Geograph und Statistiker. * Venedig, 25. 4. 1782; † Padua,

14. 3. 1848. Unterrichtete nach Vollendung der Studien (1808) Geographie am Collegio S. Michele in Murano, dann Physik am Lyceum in Fermo; 1813 Zolldir. in Venedig, 1820 bereiste er zu Studienzwecken Portugal, 1822–32 lebte er in Paris, dann in Wien, wo er den Titel K. Rat mit einem Jahresgehalt von 1500 fl. erhielt und 1847 Mitgl. d. Akad. d. Wiss. wurde.

W.: *Atlas ethnographique du globe*, 2 Bde., 1826 (unter Verwertung der damals modernsten Ergebnisse der geographischen L.); *Abbrégé de géographie*, 2 Bde., 1832 (in fast alle europäischen Sprachen übers.), 8. Aufl. 1893; *Scritti geografici*, 5 Bde., 1841, hrsg. von B.s Sohn Eugenio (* Fermo, 6. 2. 1812, † 1881 als Prof. der Geographie zu Padua) etc.

L.: *Almanach Wien 1852 (Feierl. Sitzung, S. 64); Wurzbach; Brockhaus; Enc.II.*

Baldacci Anton Maximilian, Frh. von, Staatsmann. * Wien, 14. 10. 1762; † Wien, 9. 7. 1841. Aus korsischer Familie, besuchte das Theresianum in Wien, 1807 Kabinettsreferent, 1810 zweiter Vizekanzler der vereinigten Hofkanzlei, 1811 Präs. des Generalrechnungsdirektoriums, 1813 Armeeminister. B., ein guter Kenner der Verhältnisse in der Monarchie, arbeitete intensiv an der Verwaltung und an den Plänen zur Staatsreform, trat als leidenschaftlicher Gegner Napoleons für den „Nationalkrieg“ ein und förderte 1806–08 die Errichtung des Landsturmes. Er begründete durch Einführung der 1. amtlich statistischen Notizen die offizielle Statistik in der Monarchie. Jahrelang ein Günstling des Kaisers, übte er zeitweise einen großen Einfluß auf diesen aus.

W.: Über die inneren Zustände Österr. Eine Denkschrift aus dem Jahre 1816, hrsg. von F.v. Krones, in: *AFÖG 74*, 1889.

L.: *Wr.Ztg. v. 21. 7. 1841; H. Sturmberger, A.v.B. im Jahre 1809*, Diss. Wien, 1937; *J.v. Hormayr, Lebensbilder aus den Befreiungskriegen, 1841–44*; *F.v. Gents, Tagebücher (1800–28)*, hrsg. aus dem Nachlaß von Varnhagen v. Ense, von L. Assing, 1873; *A. Beer, Die Finanzen Österr. im 19. Jh., 1877*; *C.v. Hock und H.J. Bidermann, Der österr. Staatsrat (1760–1848)*, 1879; *F.v. Krones, Zur Geschichte Österr. im Zeitalter der französ. Kriege und der Restauration 1798–1816, mit bes. Rücksicht auf das Berufsleben des Frh.v.B.*, 1886; *Zwei Denkschriften des Erz. Rainer von 1808 und 1809*, hrsg. v. E. Werthelmer, in: *AFÖG 78*, 1892; *Tagebücher des Frh. v. Kúbeck 1, 1909; ADB.; NDB.*

De Ball, s. unter D.

Ballagi Moriz, Theologe und Philologe.

* Inocz (Kom. Zemplin), 18. 3. 1815; † Budapest, 1. 9. 1891. Sohn jüdischer Eltern; absolvierte den phil. Kurs am reformierten Kollegium zu Papa; widmete sich dann in Pest und Paris techn. Studien und war auch schriftstellerisch tätig. 1840 wurde er Mitgl. der Ungar. Gelehrten-Ges.